

Stellungnahme Steueramt

Beschlussantrag der SPD – Hebesätze zur neuen Grundsteuer ab 01.01.2025

Das Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg hat in einer Regionalkonferenz einen Zeitplan für die Grundsteuerreform herausgegeben. Aus diesem Zeitplan ist die Hebesatzanpassung erst für Mitte 2024 vorgesehen.

Das Finanzamt lässt der Kommune vor dem 30.06.2024 keine Grundsteuermessbescheide per Abrufverfahren zu kommen, da auch das Finanzamt an diesen Zeitplan gebunden ist. Somit sind die **Berechnungen der Hebesätze** für die Grundsteuer A und B **erst ab Mitte 2024 umsetzbar**.

Das Bundesministerium erläutert bei der Beschlussfassung des Grundsteuer-Reformgesetz – GrStRefG, dass eine Erhöhung des Grundsteueraufkommens nicht beabsichtigt wird. An die Gemeinden wird appelliert, die Neubewertung des Grundbesitzes resultierenden Belastungsverschiebungen durch eine gegebenenfalls erforderliche Anpassung des Hebesatzes auszugleichen, um ein konstantes Grundsteueraufkommen zu sichern. Die Bundesregierung erwartet, dass die Gemeinden die Hebesätze zur Wahrung der Aufkommensneutralität entsprechend anpassen.

Zu beachten wäre, dass bei Anpassung der Hebesätze auf die neue Grundsteuerreform zum 01.01.2025 durch die Gemeindevertretung **zwar eine Aufkommensneutralität ausweisen soll**, aber es Eigentümer/innen geben wird, die eine höhere Grundsteuer zahlen als vorher und andere eine niedrigere Grundsteuer.

Unklar zum heutigen Tag ist wie das Verhältnis zum Landesdurchschnitt (Berechnung der Steuerkraftzahl) vom Land berechnet wird. Hier ist **Wechselwirkung des Finanzausgleichs zu beachten**. Es liegen noch keine Richtlinien zur Anpassung der Hebesätze an die Gemeinden vor.

Die Gemeinde wird bei der Berechnung der Schlüsselzuweisung und der Kreisumlage immer auf den Landesdurchschnitt* berechnet. (Berechnung Steuerkraftzahl)

Liegt der Hebesatz der Gemeinde unter dem Landesdurchschnitt, werden mehr Steuern als tatsächlich erzielt in die Steuerkraft eingerechnet.

*Landesdurchschnitt - Nivellierungshebesatz – gewogener Hebesatz aller Gemeinden des Landes, abgerundet auf den nächsten ohne Rest durch fünf teilbaren Hebesatz, sofern der gewogene Durchschnittshebesatz nicht ohne Rest durch fünf teilbar ist.

Derzeitig liegt der Landesdurchschnitt bei 410 %.

Zeit-/ Meilensteinplanung

